



Anfang 8 Uhr.

Donnerstag, 23. Mai 1907:

Anfang 8 Uhr.

## Die Stützen der Gesellschaft.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen.

In der Übertragung der großen Gesamt-Ausgabe.

Regie: Gustav Lindemann.

### PERSONEN:

Karsten Bernick, Konsul	Carl Dapper	Rummel, Großkaufmann	Theodor Stolzenberg
Betty, seine Frau	Marianne Kwast	Vigeland } Kaulleute	Alfred Breiderhoff
Olaf, ihr Sohn, 13 Jahre alt	Hans Walter Lassen	Sandstad } Kaulleute	Paul Henckels
Martha Bernick, des Konsuls Schwester	Fanny Ritter	Dina Dorf, ein junges Mädchen im Hause Bernicks	Elisabeth Huch
Johann Tønnesen, Frau Bernicks jüngerer Bruder	Otto Stoeckel	Krap, Prokurist	Emil Geyer
Lona Hessel, ihre ältere Halbschwester	Louise Dumont	Aune, Schiffsbaumeister	Bernhard Goetzke
Hilmar Tønnesen, Frau Bernicks Vetter	Heinrich Matthaes	Frau Rummel	Helene Rietz
Rörlund, Adjunkt	Hans Battige	Frau Holt, Postmeistersgattin	Else Jansen
		Frau Lyng, Doktorsgattin	Mascha Kerkow
		Fräulein Rummel	Antonie Ernau
		Fräulein Holt	Helene Urfus

Diener, Bürger und andere Einwohner.

Das Stück spielt in einer kleineren norwegischen Küstenstadt, und zwar im Bernickschen Hause.

Nach dem 2. Akt 10 Minuten Pause. Vor der großen Pause fällt der Hauptvorhang.

Die neuen Dekorationen sind in den Ateliers des Schauspielhauses angefertigt.

### PREISE DER PLÄTZE:

I. Rang Proszeniumloge	Mark 8,—	Parkett 10.—15. Reihe	Mark 3,—
I. Rang Untere Proszeniumloge	" 7,—	II. Rang Balkon	" 2,—
I. Rang Mittelloge	" 4,50	II. Rang 2.—6. Reihe	" 1,50
I. Rang Seitenloge	" 4,50	II. Rang 7.—9. Reihe	" 1,—
Parkettlogen	" 4,—	II. Rang 10.—11. Reihe	" 0,70
Parkett 1.—4. Reihe	" 4,50	II. Rang Stehplatz	" 0,50
Parkett 5.—9. Reihe	" 4,—		

exklusive der städtischen Billettsteuer und Garderobengebühr.

Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende der Vorstellung 11 Uhr. Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Einlaß 7 1/2 Uhr.

Die Tageskasse (Eingang Kasernenstraße) ist morgens von 10—2 Uhr geöffnet (Sonntag von 10—1 Uhr). Telephonische Billettbestellungen können von 10—2 Uhr vorm. an der Tageskasse (Telephon No. 5001) erfolgen. Die vorausbestellten Billetts müssen am Tage der Vorstellung bis 1 Uhr mittags an der Kasse erhoben werden, sonst wird anderweitig darüber verfügt. Vormerkungen auf Billetts nimmt die Tageskasse an, die Billett-Ausgabe für alle Plätze beginnt am Vormittag des der Vorstellung vorhergehenden Tages an der Tageskasse sowie bei der Kunst- und Buchhandlung Müllern & Lehneking, hier, Blumenstraße 3 (Telephon No. 605) und in dem Passagebureau des Nordd. Lloyd, Emil Meyer, Wilhelmsplatz 9 am Hauptbahnhof (Telephon 7851).

Anfang 8 Uhr.

Freitag, 24. Mai 1907:

Anfang 8 Uhr.

Zum 50. Male:

## Husarenfieber.

Lustspiel in vier Akten von Gustav Kadelburg und Richard Skowronnek.

Spielplan: Samstag, 25. Mai (Abonnement B), abends 8 Uhr: „Der einsame Weg“ von Arthur Schnitzler.  
Sonntag, 26. Mai, mittags 11 1/2 Uhr: Dichter- und Tondichter-Matinée: „Mark Twain“.  
nachmittags 3 Uhr, zu ermäßigten Preisen: „Der Biberpelz“ von Gerhart Hauptmann.  
abends 7 1/2 Uhr: „Madame Sans-Gêne“ von Victorien Sardou.



# Schauspielhaus Düsseldorf.

Anfang 8 Uhr.

Do

Anfang 8 Uhr.

## Die Stütze

Schauspiel in 3 Akten  
In der Übersetzung von...

## Gesellschaft.

von Henrik Ibsen.  
Übersetzung von...

Karsten Bernick, Konsul . . . Carl De  
Betty, seine Frau . . . Mariann  
Olaf, ihr Sohn, 13 Jahre alt . . . Hans W  
Martha Bernick, des Konsuls  
Schwester . . . Fanny F  
Johann Tönnesen, Frau Bern-  
nicks jüngerer Bruder . . . Otto St  
Lona Hessel, ihre ältere Halb-  
schwester . . . Louise  
Hilmar Tönnesen, Frau Bern-  
nicks Vetter . . . Heinrich  
Rörlund, Adjunkt . . . Hans B

aufmann . . . Theodor Stolzenberg  
eute . . . Alfred Breiderhoff  
Paul Henckels  
ges Mädchen  
ernicks . . . Elisabeth Huch  
Emil Geyer  
meister . . . Bernhard Goetzke  
Helene Rietz  
neistersgattin . . . Else Jansen  
ctorsgattin . . . Mascha Kerkow  
Antonie Ernau  
Helene Urfus

Das Stück spielt in einer kleineren

zwar im Bernickschen Hause.

Nach dem 2. Akt 10 Minuten

fällt der Hauptvorhang.

Die neuen Dekorationen

aus dem Hause angefertigt.

I. Rang Proszeniumloge . . . . .  
I. Rang Untere Proszeniumloge . . . . .  
I. Rang Mittelloge . . . . .  
I. Rang Seitenloge . . . . .  
Parkettlogen . . . . .  
Parkett 1.—4. Reihe . . . . .  
Parkett 5.—9. Reihe . . . . .

Reihe . . . . . Mark 3,—  
Reihe . . . . . " 2,—  
Reihe . . . . . " 1,50  
Reihe . . . . . " 1,—  
Reihe . . . . . " 0,70  
Reihe . . . . . " 0,50

exklusive der

obengebühr.

Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Einlaß

Öffnung 7 1/2 Uhr. Einlaß 7 1/2 Uhr.

Die Tageskasse (Eingang Kasernenstr.)  
Telephonische Billettbestellungen können  
Die vorausbestellten Billetts müssen am Tage der Vorstellung bis 1 Uhr mittags an der Kasse erhoben werden,  
sonst wird anderweitig darüber verfügt. Vormerkungen auf Billetts nimmt die Tageskasse an, die Billett-Ausgabe  
für alle Plätze beginnt am Vormittag des der Vorstellung vorhergehenden Tages an der Tageskasse  
sowie bei der Kunst- und Buchhandlung Müllern & Lehneking, hier, Blumenstraße 3 (Telephon No. 605) und in  
dem Passagebureau des Nordd. Lloyd, Emil Meyer, Wilhelmsplatz 9 am Hauptbahnhof (Telephon 7851).

Anfang 8 Uhr.

Freitag, 24. Mai 1907:

Anfang 8 Uhr.

Zum 50. Male:

## Husarenfieber.

Lustspiel in vier Akten von Gustav Kadelburg und Richard Skowronnek.

Spielplan: Samstag, 25. Mai (Abonnement B), abends 8 Uhr: „Der einsame Weg“ von Arthur Schnitzler.  
Sonntag, 26. Mai, mittags 11 1/4 Uhr: Dichter- und Tondichter-Matinée: „Mark Twain“.  
nachmittags 3 Uhr, zu ermäßigten Preisen: „Der Biberpelz“ von Gerhart Hauptmann.  
abends 7 1/2 Uhr: „Madame Sans-Gêne“ von Victorien Sardou.